

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

32. Sitzung des Sanierungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.09.2013
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Geschäftsstelle DSK, Hinter dem Chor 9

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Uwe Boldt (Fraktion DIE LINKE.)

Mitglieder

Herr Jan Innecken	(FDP-Fraktion)	
Herr Hans-Jürgen Leja	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	
Herr Klaus-Dieter Sass	(CDU-Fraktion)	anwesend bis 17:35 Uhr

Vertreter

Frau Kerstin Adam	(SPD-Fraktion)	in Vertretung für Frau Gustke
Herr Siegfried Ballentin	(CDU-Fraktion)	in Vertretung für Herrn Schönbohm

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Elke Gustke	(SPD-Fraktion)	entschuldigt
Herr Ulrich Litzner	(SPD-Fraktion)	entschuldigt
Herr Meinhard Schönbohm	(CDU-Fraktion)	entschuldigt

Verwaltung und Gäste:

Herr Schubert	Verwaltung
Herr Groth	Verwaltung
Herr Günter	Verwaltung
Herr Huschner	Verwaltung
Frau Hoffmann	Verwaltung
Frau Genschow	Büro WIMES
Herr Kahl	GOS
Frau Drabon	DSK
Herr Hoffmann	Ostsee-Zeitung

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der 31. Sitzung vom 08.08.2013
- 4 Förderung für den Neubau einer Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung Schulhort "Kagenmarkt", Prof.-Frege-Str., 23970 Wismar aus Städtebaufördermitteln: 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. jedoch 450.000,--€, Bauherrin: Perspektive gGmbH Wismar
Vorlage: VO/2012/0632
- 5 Abwägung und Beschluss 1. Fortschreibung Managementplan Welterbe Altstadt Wismar und 2. Fortschreibung ISEK-Teilkonzept Altstadt
Vorlage: VO/2013/0745
- 6 Verschiedenes/Informationen

(nicht öffentlich)

- 7 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Boldt begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 31. Sitzung vom 08.08.2013

Herr Boldt lässt über das Protokoll der 31. Sitzung vom 08.08.2013 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll wird mit 5 Enthaltungen bestätigt.

Ja-Stimmen: 1

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 5

TOP 4 Förderung für den Neubau einer Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung Schulhort "Kagenmarkt", Prof.-Frege-Str., 23970 Wismar aus Städtebaufördermitteln: 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. jedoch 450.000,--€, Bauherrin: Perspektive gGmbH Wismar Vorlage: VO/2012/0632

Herr Groth und Herr Kahl erläutern die Vorlage.

Bereits in der Dezembersitzung letzten Jahres war die Vorlage auf der Tagesordnung, wurde jedoch

zurückgezogen. Der damaligen Vorlage lag lediglich eine Kostenschätzung zugrunde. Auch war ein anderes Grundstück für die Errichtung des Hortes vorgesehen.

Auf dem Grundstück in der Prof.-Frege-Straße plant die Perspektive Wismar gGmbH nun den Neubau eines Hortes in Anlehnung an die bestehende Rudolf-Tarnow-Grundschule.

Für die Betreuung der Kinder sind Gruppen- und Mehrzweckräume, Büro- und Sanitärräume, Garderoben und Verkehrsflächen geplant.

Die Gesamtkosten betragen ca. 1.582.000,- € .

Die Fördermittel für den Schulhortneubau werden auf 50 % der zuwendungsfähigen Kosten begrenzt, maximal jedoch 450.000,-- €. Weitere zuwendungsfähige Kosten liegen nicht an.

Erst nach Prüfung der Angemessenheit der Baukosten durch das LFI (baufachliche Prüfung) kann die verlässliche Fördermittelbeantragung beim Wirtschaftsministerium erfolgen und die tatsächliche Förderungshöhe benannt werden.

Die Frage von Herrn Boldt, ob der Parkplatz Bestandteil der Baumaßnahme ist, wird von Herrn Groth bejaht.

Da es seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Fragen gibt, lässt Herr Boldt über die Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

Ja-Stimmen: 6
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**TOP 5 Abwägung und Beschluss 1. Fortschreibung Managementplan Welterbe Altstadt Wismar und 2. Fortschreibung ISEK-Teilkonzept Altstadt
Vorlage: VO/2013/0745**

Herr Huschner und Frau Genschow erläutern sehr ausführlich anhand einer Powerpointpräsentation die Vorlage zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Hansestadt Wismar sowie des Managementplanes für das Welterbe Altstadt Wismar.

In der Sitzung des Bauausschusses am 09. September 2013 wurden bereits Informationen für die Gesamtstadt gegeben.

Das ISEK der Hansestadt Wismar ist seit zehn Jahren das planerische Steuerungsinstrument für den Stadtumbau und die Stadtentwicklung.

Die 2. Fortschreibung ist erforderlich, weil:

- Einwohnerentwicklung positiver verläuft als im Jahr 2005 prognostiziert wurde,
- Geburtenzahl überdurchschnittlich gestiegen ist und dies neue Handlungsansätze für Kita-, Spielplatzplanung etc. erfordert,
- Annahmen der Prognoseberechnung zur Wohnungsnachfrage aus dem Jahr 2005 nicht eingetroffen sind (die Zahl der Singlehaushalte hat stark zugenommen und somit ist die durchschnittliche Haushaltsgröße tiefer gesunken als erwartet), eine Neuausrichtung der wohnungswirtschaftlichen Ziele ist erforderlich,
- trotz erfolgtem massiven Rückbau ein Überangebot an preiswertem Wohnraum besteht, die stadtplanerischen Handlungsansätze neu zu überdenken sind,
- Bilanz zum erreichten Entwicklungsstand nach 10 Jahren Stadtumbau gezogen werden soll und die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die kommenden 15 Jahre als Planungs- und Entscheidungsgrundlage notwendig ist.
- ein aktuelles ISEK Voraussetzung für eine weitere Förderfähigkeit ist.

Die Fortschreibung des ISEK-Teilkonzeptes Altstadt verknüpft alle Fachplanungen, wie die Handlungskonzepte „Die Soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, den Städtebaulichen Rahmenplan und den Managementplan, den Einzelhandelsfachplan sowie das Parkraumkonzept.

Das bedeutet, die Fortschreibung des ISEK-Teilkonzeptes Altstadt wurde durch die Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes ergänzt und präzisiert.

Durch die Verknüpfung der Fortschreibung des ISEK-Teilkonzeptes Altstadt mit der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes wurden alle Planungen miteinander abgestimmt und alle Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Städtebauförderungsprogramme und anderer Bau- und Finanzierungsträger erfasst.

Zeitgleich wurde der UNESCO Managementplan Altstadt fortgeschrieben. Der Managementplan Altstadt basiert auf den Ergebnissen und Zielen des Teilkonzeptes ISEK/Rahmenplan ergänzt durch die Anforderungen der Schutzinstrumente der Welterbestätte.

Fragen von Herrn Boldt und Frau Adam zur Sanierung der leerstehenden Wohnungen werden von Herrn Huschner und Frau Genschow beantwortet.

Herr Saß verlässt um 17:35 Uhr die Sitzung.

Herr Leja gibt den Hinweis, dass im Beschlussvorschlag der Name von Herrn Gluth (geschrieben Kluth) zu berichtigen sei.

Da es keine weiteren Fragen zur Vorlage gibt, lässt Herr Boldt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die vorgebrachten Einwendungen, Anregungen und Hinweise die im Rahmen der Öffentlichkeitsveranstaltung zur Vorstellung des Managementplanes Altstadt am 21. März 2013 im Zeughaus geäußert wurden, mit dem Ergebnis geprüft, dass die Anregungen und Hinweise von:

Herr Hinze
Herr Eigendorf
Herr Gluth
Herr Dr. Blei

berücksichtigt wurden.

1. Die Bürgerschaft hat die vorgebrachten Anregungen und Hinweise von Bürgern geprüft und beschließt die Abwägung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die 1. Fortschreibung Managementplan Altstadt sowie die 2. Fortschreibung ISEK-Teilkonzept Altstadt in der vorliegenden Fassung.

3. Die 1. Fortschreibung Managementplan Altstadt, sowie die 2. Fortschreibung ISEK-Teilkonzept Altstadt sind nach dem abschließendem Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

4. weitere Beteiligte:

Büro Wimes
AC Planergruppe
Stadtwerke
Sachverständige Barrierefreiheit und Energie

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6 Verschiedenes/Informationen

Es gibt keine Informationen seitens der Mitglieder und Verwaltung.

(nicht öffentlich)

TOP 7 Sonstiges

Seitens der Mitglieder und der Verwaltung gibt es keine Fragen.

Abschließend bedankt sich Herr Boldt bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Boldt
Vorsitzender

Hoffmann
Protokollantin